

Überschrift: Verbesserung des Bildungsangebotes und die Einführung von ganztägigem Unterricht an 5 Werktagen bis 15:00 Uhr in allgemeinbildenden Schulen des Landkreises Northeim

Antragssteller: JuSo AG Solling

Adressat(en): JuSo UBV Northeim – Einbeck
SPD UBV Northeim – Einbeck
Vorstand der Landes- SPD Niedersachsen
Unterbezirksparteitag der SPD Northeim – Einbeck

Antragstext: Die JuSo AG Solling bemängeln den derzeitigen Ausbau des Ganztagsangebotes für Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen. Das Angebot der Schulen im Landkreis ist nicht ausreichend und Bedarf an Verbesserungen. Wir fordern ein Paket für alle Schülerinnen und Schüler, indem lebenspraktische Möglichkeiten außerhalb des Curriculum - bezogenen Unterrichts für das Land Niedersachsen möglich ist.

Dieses soll kostenlos und verpflichtend alle 5 Werktage der Woche ermöglicht werden. Die Schulen sollen mit anderen Vereinen und Institutionen zusammenarbeiten und Beziehungen pflegen, damit für die Schülerinnen und Schüler ein verlässliches Angebot am Nachmittag gestaltet werden kann. Die Bemühungen der allgemeinbildenden Schulen sollen durch einen Schulpsychologe und Schulsozialarbeitern unterstützt werden, damit alle Schüler/innen auch eine seelische Betreuung zugute kommt. Zum derzeitigen Stand der Antragstellung ist eine optimale seelische Betreuung in unseren Augen nicht vorhanden.

Begründung: Wir begründen diesen Antrag mit folgenden Thesen:

1. Den Schülerinnen und Schüler sollen außerhalb des alltäglichen schulischen Unterrichts eine Erfassung der Schule als Ort zum Lernen verdeutlicht werden. Die Schule sollte in unseren Augen nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch einen Bezug zum praktischen Leben besitzen. Dadurch erkennen jüngere Menschen leichter die Relevanz der Schule in ihrer Laufbahn.
2. Es ist im Eigeninteresse der Schulen, für ein gutes Angebot zu sorgen, da die demografische Entwicklung zukünftig einen Lernortswechsel über längere Strecken durch ein gutes Betreuungsangebot kennzeichnen wird. So sorgen bessere Angebote für höhere Schülerzahlen.
3. Die seelische Betreuung der Schülerinnen und Schüler ist machbar und wichtig für die Jugend. Viele leiden bereits zu früh an psychischen Stress, denn man frühzeitig mit unseren

Vorschlägen entgegenwirken könnte. (Berufung auf den HNA Artikel vom 16.02.2011 „Junge leiden unter Stress“)

4. Durch etwaige Angebote wird die Rolle von Vereinen gestärkt und mit einbezogen. Das ist ein wichtiges Signal in Richtung Ehrenamt. Der soziale Umgang der Schüler/innen wird verbessert genauso wie das Fortbestehen von Vereinen.

5. Die Schule als Ort zum Lernen kann an Relevanz gewinnen und das eigene Bild nach Außen verbessern- so könnten Theorie und Praxis besser zu einander finden. Die Zufriedenheit und partnerschaftliche Arbeit stehen dabei an vorderster Stelle. Die Arbeit mit den Erziehungsberechtigten wird intensiviert und könnte einen nie dagewesenen Hochpunkt erreichen. Das ist gut für alle Beteiligten.

6. Die Ausbildung der Lehrkräfte wird angehoben und verbessert – vielerorts wird immer wieder bemängelt dass Lehrer keinen guten Umgang in der medialen Gestaltung des Unterrichts haben. Auch Schüler/innen können ihr Wissen mit den sogenannten „digitalen Medien“ meist sehr eindrucksvoll und qualitativ hochwertig vermitteln. Die Beteiligung der Schüler/innen und Schüler am Unterricht und darüber hinaus gezeigtes Engagement ist ein wichtiger Faktor für die Arbeitswelt.

Der Antrag wird gestützt durch die JuSo AG Solling:



stellv. Kommissarische Vorsitzende



Kommissarischer Vorsitzender



Mitglied der JuSo AG Solling